

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 41.

Dienstag den 10. Februar.

1857.

Gesellschaft der Armenfreunde.

Leipzig, den 9. Febr. Gestern fand die neunte öffentliche Jahresversammlung der hiesigen Gesellschaft der Armenfreunde im Saale der ersten Bürgerschule statt. Nach dem Gesange eines kurzen Liedes sprach Herr Prof. Dr. Brückner das Eingangsgebet, worauf Herr Pastor Dr. Ahlfeld einen längeren Vortrag in gewohnter Weise hielt, welchem er die Worte aus den Sprüchen Salomonis, Cap. 23, V. 26, „Sieh mir, mein Sohn, dein Herz, und laß deinen Augen meine Wege wohl gefallen“ zu Grunde gelegt hatte. In der Hauptsache führte der Sprecher aufs Neue den Grundsatz weiter aus, den die rechte Armenpflege haben soll und welchen auch die Armenfreunde zu erreichen streben, den, daß dem Armen nicht bloß leiblich, sondern auch geistig und geistlich zu helfen sei, wenn ihm die rechte Hülfe werden solle.

Nach Abfindung eines zweiten Liedes erstattete Herr Professor Dr. Lindner jun. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verfloffenen Jahre.

Wie Alles, was Herr Prof. Dr. Lindner spricht, klar und scharf gedacht und darum bestimmt, in sich ganz fertig und folglich allgemein verständlich ist, so war auch der gestern erstattete Bericht ein Vortrag, der allgemein befriedigte. In der Hauptsache müssen wir zwar der Kürze halber alle die, welche sich für die Sache interessieren, auf den später zu erwartenden gedruckten Bericht der Gesellschaft verweisen, doch können wir uns nicht enthalten, einige kurze Sätze von dem, was Herr Dr. Lindner sprach, schon hier wiederzugeben. Er sagte unter Anderem im Eingange: „Es ist eine wichtige Sache, die wir in aller Schwachheit vertreten; wollte Gott, wir würden bald in den Stand gesetzt, die Leitung und das ganze Werk würdigeren und erfahreneren Händen zu überlassen. Wollte Gott, der Grundlag, den wir vertreten, daß die Armenpflege wieder geistlich und kirchlich werden muß, soll anders für die böse Zeit eine radicale Heilung gefunden werden, würde bald so allgemein anerkannt und ins Werk gesetzt, daß wir unsere besondere Aufgabe als gelöst, unsere besondere Arbeit als gethan ansehen und mit den uns verliehenen Kräften als freudige Mitarbeiter an ein Gesamtwerk uns anschließen könnten. Nichts ist uns selbst so unlieb und lastet so sehr auf uns, als daß wir ein Verein, eine Gesellschaft sind. Würde der Geist, der uns zusammengeführt hat und zusammenhält, in der bestehenden Armenpflege der herrschende, Niemand würde williger und freudiger sein, die Form zu zerbrechen, als wir. Gott gebe, daß die Zeit bald komme, in der wir sagen können: Wir sind gewesen, wir haben aufgehört, aber wir sind nicht vergebens gewesen, wir sind nicht untergegangen. Wir würden diese Zeit als den Anbruch einer neuen gesegneten Entwicklung begrüßen, die, wenn noch Rettung für die sociale Fäulniß unserer Zeit möglich ist, sie allein zu bringen im Stande wäre.“

Nachdem der geehrte Sprecher dringend dazu aufgefordert hatte, sich an der Armenpflege zu betheiligen, sprach er die allgemeine Wahrheit aus, daß jede Armenpflege, also auch die der Armenfreunde, den harten Kampf mit der Trägheit, der Lüge und der Neigung zum Betteln zu kämpfen habe. Und hier ist es, wo er an die Privatmildthätigkeit Worte richtete, die nicht oft genug gesagt, nicht tief genug beherzigt werden können. Er sagte: „Die Neigung zum Betteln wird auch begünstigt durch die ungeordnete, oft sogar leichtfertige Art, in welcher die Privatarmenpflege aus- geübt zu werden pflegt, sei es nun, daß wir zu leichtgläubig das

hinnehmen, was uns die Bettelnden sagen, oder daß wir zu träg sind, nähere Erkundigungen einzuziehen. Es ist eine nicht zu läugnende Thatsache, daß es Virtuosen im Betteln giebt, die nach Bedürfniß herzbrechend jammern, Thränenströme vergießen können, und denen die Lüge geläufiger ist als die Wahrheit ic.“ Zum Erweise dessen, wie weit es die Unverschämtheit Einzelner treiben könne, wurde ein Beispiel mitgetheilt, auf welches wir die Leser des zu erwartenden gedruckten Berichtes besonders aufmerksam gemacht haben wollen; wir müssen es aus Gründen der Discretion unterlassen, es schon hier zu veröffentlichen.

Als statistische Notizen wurden folgende gegeben: 11 Familien wurden als unwürdige ausgeschlossen, 7 dergl. auf eine Zeit lang suspendirt und 4 in ehrenvoller Weise entlassen.

Die pflegenden Kräfte bestanden in 38 Männern und 38 Frauen. Von diesen sind 2 Männer und 4 Frauen ausgetreten, wogegen 5 Männer und 7 Frauen neu eingetreten sind, so daß sich am Schlusse des Jahres die Gesamtzahl auf 82 erhöht hatte, von denen aber nur etwa 60 in voller Thätigkeit sind.

Die Gesellschaft zerfällt in zwei Abtheilungen. In der ersten waren 21 Männer und 17 Frauen und in der zweiten 17 Männer und 21 Frauen thätig. Im verfloffenen Jahre ist kein Vereinsmitglied gestorben, gestern aber hat die Gesellschaft ein würdiges Mitglied, den Oberpost-Secretair Mertens, zur letzten Ruhe begleitet.

Das laufende Vereinsjahr bedroht den Verein mit dem Ausscheiden einer bedeutenden Anzahl theurer Gehülfen. Den größten Verlust erleidet er dadurch, daß der Vorsitzende der 2. Abtheilung, Herr Dr. Kreuzler, einem ehrenvollen Rufe an die Landesschule zu Meissen folgt.

Den Vorsitz in der ersten Abtheilung hat Herr Lehrer Delisch übernommen, der auch von jetzt neue Anmeldungen besorgt.

Im verfloffenen Jahre sind 40 Eheleute, 33 Witwen, 4 Witwer, 3 Geschiedene mit 295 Kindern und 8 einzelne Personen, im Ganzen 87 Partien, 423 Personen, als 211 in der ersten, 212 in der zweiten Abtheilung unterstützt und 22 Familien neu aufgenommen worden. Der durchschnittliche Unterstützungsbetrag läßt sich pro Familie auf 20 Thlr. berechnen.

Die leibliche Pflege bestand in Dattvichtung von Lebensmitteln, 6221 Schwarz- und Weißbrodmarken für 754 Thlr. 21 Ngr., 1566 Milchmarken, 2400 Gemüsemarken, 3500 Speisemarken bei der hiesigen Speiseanstalt, 448½ Scheffel Kohlen, 198 Holzjettel, 982 Meßen Kartoffeln, in Summe für 1306 Thlr.; an baarer Geldunterstützung und Vorschüssen 300 Thlr., Apothekerrechnung 73 Thlr., Schuhwerk 60 Thlr., für sonstige Bedürfnisse 50 Thlr., überhaupt 506 Thlr., unvermeidliche Unkosten etwa 8 Thlr. — Gesamtausgabe 1820 Thlr.

Als Armenärzte haben Herr Dr. Merkel in 129 Fällen mit 576 Besuchen ic. und Herr Professor Dr. Clarus in 29 Fällen mit 300 Besuchen Hülfe geleistet, und Herr Oberarzt Dr. Peschel hat seine Hülfe angeboten, auch in einzelnen Fällen bereits geleistet.

Für Kranke sind auch Bäder bezahlt, und bei Eintritt der nassen Jahreszeit 61 Paar Schuhe zur Vertheilung angeschafft worden, namentlich für schulfähige Kinder.

Ein Kranker wurde nach Leipzig, einer in die Diakonissenanstalt nach Dresden gesendet und zwei anderen wurde ein für die Cur notwendiger ruhiger Aufenthalt verschafft.

Den im vorjährigen Berichte genannten Herren Fleischermeistern, welche Fleischmarken an Kranke verabreichten, sind im verfloffenen

Jahre noch die Herren Schellbach und Meyer beigetreten, auch sind die Bierspenden fortgesetzt worden, wodurch manchem Armen große Beihülfe geschehen.

Eine Wohlthäterin schenkte dem Vereine wöchentlich 2 Marken, auf welche Kranke für sie berechnete Kost abholen konnten; ein Geschenk von 12 Flaschen Wein ist solchen ebenfalls zu Gute gekommen.

Die Strick- und Nähsschule hat fortbestanden und ist von 33 Kindern besucht worden, zuletzt nur noch von 23, weil 10 eine Veränderung der Schulstunden vom weiteren Besuche abhielt.

Die geistliche Pflege ist in der jetzther üblichen Weise ausgeführt worden. Für die schulpflichtigen Kinder hat man Censurbücher eingeführt, welche Einrichtung sich gut bewährt.

Eine Freundin des Vereins gestattete auch im verflossenen Jahre einer Anzahl Kinder den Besuch ihrer Sonntagschule, und die confirmirten Mädchen suchte man als Dienstmädchen, so wie die Knaben als Lehrlinge unterzubringen. Zu beklagen ist gewesen, daß Aeltern des Gewinnes halber sich nicht gescheut, ihre noch schulpflichtigen Kinder sogar während des Confirmationsunterrichtes an den Tanzübungen des Ballets beim Stadttheater Theil nehmen zu lassen.

Die Selbsteinnahme hat im Ganzen 2780 Thlr., also beinahe 900 Thlr. mehr als im vorigen Jahre betragen. Der Cassenbestand: 205 Thlr.; freiwillige Beiträge: 650 Thlr.; Ertrag der Büchsen an den Vereins-Abenden und Jahresfesten: 84 Thlr.; Geschenke zur freien Verfügung: 780 Thlr.; dergl. mit Bestimmung: 150 Thlr.; Zinsen: 23 Thlr.; die Ausstellung eines Bildes: 57 Thlr.; zurückgezahlter Vorschuß: 2 Thlr. 15 Ngr.; Rabatt auf Brod: 30 Thlr.; Legate: 800 Thlr. Zieht man von obigen 2780 Thlr. das nicht flüssig zu machende Capital von 1000 Thlr. ab und rechnet man davon noch die Ausgabe von 1820 Thlr. ab, so ergibt sich, daß als Cassenbestand nichts geblieben ist, und doch sind dem Vereine aufs Neue die Gelder zugegangen, welche für den laufenden Bedarf nöthig waren.

Auch Geschenke an Naturalien und Kleidern sind dem Vereine geworden, sogar aus Prag und Berlin. An Kleidungsstücken sind 500 vertheilt worden. Der Frauenverein hat für die Armen Strümpfe gestrickt. Ein Mitglied des Vereins ließ 4000 neue Strümpfe anfertigen. Die Frauenvereine zur Vertheilung von Suppe und zur Wöchnerinnenpflege, so wie die Vorstände der Kleinkinderbewahranstalten leisteten wesentliche Hülfe. Die Directionen der Leipzig-Dresdner und sächsisch-bayerischen Eisenbahnen gewährten drei Armen freie Fuhre. Vier Freundinnen und Gönnerinnen des Vereins beschenkten Kindern zu Weihnachten. Zwei Buchdruckereibesitzer druckten ohne Entgelt den Bericht und die Einladungen des Vereines u. s. w.

Alles Weitere wird der mehrerwähnte gedruckte Bericht vorlegen.

Stadttheater.

Söthe's „Söz von Verlichingen“ — hier seit einer langen Reihe von Jahren nicht gegeben — kam am 8. d. Mts. einmal wieder zur Aufführung und bewährte bei der lebendigen Darstellung auf der Bühne abermals die große Wirkbarkeit, die dem Stücke auch beim Lesen niemals fehlt. Wie könnte das wohl anders sein bei einem so großen und reichen vaterländischen Stoffe, bei der Fülle von Kraft und Poesie, bei der meisterhaften Zeichnung der Charaktere, bei der prachtvollen und doch so einfachen und natürlichen Sprache, die uns hier wie in allen Werken des großen Dichterkönigs mit unwiderstehlicher Gewalt hinreißt! Nur eine ganz verfehlte und ungenügende Darstellung dürfte im Stande sein, die Wirkbarkeit eines solchen Drama's vollständig zu vernichten. — Wie alle die großen, ein starkes Personal verlangenden Stücke der Classiker, bietet auch „Söz von Verlichingen“ bei der Aufführung für ein Theater, dem zahlreiche genügende Kräfte nicht zu Gebote stehen können, bedeutende Schwierigkeiten dar. Mehr als irgendwo müssen bei solchen Gelegenheiten ein sorgfältiges mis-en-scène und ein gutes Ensemble die etwaigen Schwächen und Lücken im Personal decken. Ist ein solches gutes Zusammenspiel beschafft und sind nur die Hauptrollen dabei in guten Händen, so ist das erreicht, was man von einer Bühne wie die unsrige in solchen Fällen verlangen darf; man wird mit Befriedigung der Aufführung folgen können. Die Art und Weise, wie das Söthe'sche Werk bei uns gegeben wurde, entsprach diesen Anforderungen und gereichte der Direction wie der Regie, die ihre Kräfte so gut zu verwenden wußten, zur Ehre. Die Leistungen der in den großen und in den bedeutenderen Rollen beschäftigten

Darsteller zeigten, daß die ersten Schauspielersächer bei unserem Theater im Allgemeinen sehr tüchtige Vertreter haben. Die Titelrolle gab Herr Wenzel mit der dem geschätzten Darsteller eigenthümlichen Lebendigkeit, Energie und Wärme. Nicht wenige Momente gelangen ihm vortreflich. Wir würden diese Leistung eine höheren Ansprüchen durchaus genügende nennen können, wenn Herr Wenzel zuweilen nicht etwas zu viel gethan hätte, theils beim Sprechen, wie z. B. bei der Verhörszene vor den Rathsherren in Heilbronn, theils aber auch im Spiel, wie in der Scene der Verlobung Weislingens mit Maria. — Die großen weiblichen Rollen gaben Frau Wohlstadt (Adelheid von Walldorf), Fräulein Francke (Maria) und Frau Eicke (Elisabeth). Letztere hatte diese ihrem Genre ferner liegende Rolle, wie wir hörten, wegen des Unwohlseins der Vertreterin dieses Faches übernommen. Von einer so tüchtigen und geübten Darstellerin wie Frau Eicke kann man erwarten, daß sie auch auf ungewohnterem Gebiete mit Erfolg bestehen wird; ihre Leistung als Elisabeth rechtfertigte diese Voraussetzung. Die beiden anderen genannten Damen fanden in ihren Rollen ein ihrer Begabung sehr entsprechendes Feld: Beide lösten ihre schönen Aufgaben auf höchst anerkennenswerthe Weise. — Als besonders glückliche Leistungen sind die der Frau Bachmann (Georg), des Herrn Pauli (Hans von Selbig), des Herrn Stürmer (Lerse) und des Herrn Behr (Faud) zu nennen. — Herr Köstke führte die in weniger günstigem Lichte erscheinende Rolle des Weislingens recht brav durch und wußte namentlich seine letzte und dankbarste Scene zu gebührender Geltung zu bringen, eben so wie Herr Böckel als Franz von Sickingen seinen Platz tüchtig ausfüllte. — Eine der schönsten und dankbarsten Rollen des Stückes, die des Franz, war Herrn Scheibe I. zugetheilt. Was der junge Darsteller in dieser Partie gab, bestätigte nur die gute Meinung, die wir von seiner Begabung hegen dürfen. Es war jugendliches Feuer, Wärme der Empfindung und Poesie in der Gestaltung. War dieselbe auch natürlich noch nicht eine vollkommen fertige, so war doch andererseits ein merklicher Fortschritt in ihr nicht zu verkennen. Wir bemerkten bereits eine entsprechendere Eintheilung der Mittel, ein größeres Maßhalten, eine genügende Sicherheit und deshalb mehr Wahrheit und Natur im Aeußeren des Spieles, als bei Herrn Scheibe's früheren Leistungen in größeren Rollen. Ein so tüchtiges Streben verdient vollkommen die ungetheilte anerkennende Aufmunterung, die dem Darsteller auch von Seiten des Publicums ward. F. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 9. Februar. Die heutige Hauptverhandlung des königl. Bezirksgerichts, welche unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsralhs Dr. Wenzel stattfand, betraf verschiedene Verbrechen, deren der Handarbeiter Johann Gottlob Jenzsch aus Schnaudertreibnis angeklagt und in der Hauptsache geständig war, nämlich sechs verschiedene, theils einfache, theils ausgezeichnete Diebstähle von an sich nur sehr geringer Bedeutung, außerdem aber noch einen Raubanfall. Der Thatbestand dieses letztern von Jenzsch ebenfalls eingeräumten Verbrechens bestand darin, daß er am 10. August v. J. Vormittags in der Nähe des Dorfes Großschöcher dem Weutlermeister Carl Gottlob Leonhardt aus Liebertwolkwitz einen Sack, worin sich fünf Paar lederne Weinkleider befanden, und den Leonhardt mit den Händen festgehalten, unter den Worten: ohne Umstände her mit dem Sack, von der Achsel gerissen, mit dem Sack sich rasch entfernt und nachmals die erwähnten Weinkleider veräußert und den Erlös in seinen Nutzen verwendet hatte.

Jenzsch wurde wegen dieses Verbrechens und wegen der Diebstähle, mit deren näherer Erzählung wir die Leser nicht unnöthig ermüden wollen, von dem Gerichtshofe zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von 3 Jahren mit einer Zweidrittheilsschärfung verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft war durch Herrn Kriß vertreten; als Vertheidiger fungirte Herr Advocat Heinze.

Mittwoch den 11. Februar 1857 findet laut Anschlag am Gerichtsbret

- 1) Nachmittags 3 Uhr in Untersuchungssachen wider den Dienstknecht Heinrich Lehmann aus Gostemitz wegen Raubes und
- 2) Nachmittags 5 Uhr in Untersuchungssachen wider den Schneidergesellen Friedrich Ernst Neuhaus aus Sanddorf wegen ausgezeichneten Diebstahls

öffentliche Hauptverhandlung statt.

saße
eine
Bet
Blu
einer
auch
und
des
dure
"W
Paß
Dan
und
in g

K. Sächs.
Staatsanwaltere.

K.
rent
Leip
Ob

Sae
Pfa
d

K.
Cr.
K. I.
do
K. I.
do
do
do

An
I
Pre
An
g
K. I.
Ho
Ka
Br
Pa
Co
Go
Sil
No

U
I.

Auch ein 50jähriges Jubiläum.

Am Sonntag nach dem Frühgottesdienste veranstalteten die Insassen zu St. Johannis zu Ehren ihres Hausmanns, J. G. Schulze, eine recht ansprechende Feier. Sie führten den Jubilar in den Besaal, dort hatten sie ihm auf einem bedeckten Tischchen schöne Blumen, eine Lortz, Wein und eine silberne Dose gebracht und einen Stuhl freundlich bekränzt. Außer den Hospitaliten waren auch der Herr Pastor M. Kriß und die Stadträthe Herr Eichorius und Herr Weyand anwesend. Der Gesang „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“ begrüßte den Eintretenden, der schon durch den Anblick zu Thränen gerührt war. Die Worte des Liedes „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“ benützte nun der Herr Pastor Kriß zu seiner erhebenden Rede, die das Herz Aller traf. Darauf begrüßte Herr Stadtrath Weyand im Namen des Rathes und der Stadtverordneten den greisen noch rüstigen Diener, knüpfte in gemüthlicher Weise seine Glückwünsche an die verschiedenartigen

Functionen des Hausmanns an und überreichte ihm eine Ehrengabe von 25 Thlr., als freundliches Zeichen, wie die Stadt jeden treuen Dienst gern ehre; sodann sprach mit beredtem Munde aus der Mitte der Incorporirten Herr Dr. Dietrich, welcher auch die 50jährige Dienstzeit des Herrn Schulze in einem würdigen Gedicht gefeiert hatte. Zuletzt überreichte unter geeigneter Ansprache der Herr Verwalter zu St. Johannis im Namen der Pächterin Frau Petermann dem Gefeierten eine Weste und eine silberne Brille. Der Jubilar, welcher noch außerdem an seinem Ehrentage beschenkt und erfreut ward, dankte mit den herzlichsten Worten und alle Anwesenden freuten sich über seine Freude. Gott erhalte dem rüstigen Hausmann die Kraft, noch lange seinen Dienst mit gleicher Treue zu verwalten.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 9. Febr. um 11 Uhr Vormitt. 1 Min. 12 Sec. vor.

Leipziger Börsen-Course am 9. Februar 1857.
Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	pCt.			pCt.				
K. Sächs. Staatspapiere.			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu		
v. 1830 v. 1000 u. 500 \mathfrak{R}	3	85	Oblig. pr. 100 \mathfrak{R}	4	91	Leipzig à 100 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	93 $\frac{3}{4}$	93 $\frac{1}{4}$
kleinere	3	—	do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{4}$	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B.		135 $\frac{1}{2}$
- 1855 v. 100 \mathfrak{R}	3	78 $\frac{1}{2}$	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-			à 100 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}		132 $\frac{1}{4}$
- 1847 v. 500 \mathfrak{R}	4	98 $\frac{1}{4}$	Oblig. pr. 100 \mathfrak{R}	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. Litt. C. à 100 \mathfrak{R} do.		—
- 1852 u. 1855 v. 500 \mathfrak{R}	4	98 $\frac{1}{4}$	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 $\frac{1}{2}$	Braunsch. do. do. do.	134	—
v. 100 -	4	99 $\frac{1}{8}$	Magd.-Leipz. Eisenb.-Priorit.-			Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.		117 $\frac{1}{2}$
- 1851 v. 500 u. 200 -	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	Actien pr. 100 \mathfrak{R}	4	93 $\frac{3}{4}$	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 \mathfrak{R}		—
Act. d. ehem. S.-Schles.			do. Prior.-Obl. do.	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	pr. 100 \mathfrak{R}		91
Eisenb.-Co. à 100 \mathfrak{R}	4	99	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		125
K. S. Land.-sv. 1000 u. 500	3 $\frac{1}{2}$	86	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 \mathfrak{R}	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 \mathfrak{R}		—
rentenbriefe kleinere	3 $\frac{1}{2}$	—				pr. 100 \mathfrak{R}		96 $\frac{1}{4}$
Leipz. St.-sv. 1000 u. 500	3	95 $\frac{1}{2}$	Eisenbahn-Actien			Geraer Bank à 200 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}		106 $\frac{1}{2}$
Obligat. kleinere	3	—	excl. Zinsen.			Gothaer do. do. do.	101	—
do. do. do.	4	99	Alberts-Bahn à 100 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}			Hamburger Norddeutsche Bank		—
do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} do.			à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		—
do. von 1856 v. 100 \mathfrak{R}	4	—	Berlin-Anhalter à 200 \mathfrak{R} do.			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		—
Sächs. erbl. sv. 500 \mathfrak{R}	3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$	Berl.-Stett. à 100 u. 200 \mathfrak{R} do.		139 $\frac{1}{2}$	pr. 100 \mathfrak{R}		113 $\frac{1}{2}$
Pfandbriefe v. 100 u. 25 \mathfrak{R}	3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{3}{4}$	Chemn.-Würschn. à 100 \mathfrak{R} do.			Leipziger do. à 250 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}		166 $\frac{1}{2}$
do. do. v. 500 \mathfrak{R}	3 $\frac{1}{2}$	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 \mathfrak{R} do.			Lübecker Credit- u. Vers.-Bank		—
do. do. v. 100 u. 25 \mathfrak{R}	3 $\frac{1}{2}$	—	Köln-Mindener à 200 \mathfrak{R} do.			à 200 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}		—
do. do. v. 500 \mathfrak{R}	4	99	Leipzig-Dresdner à 100 \mathfrak{R} do.		298	Meininger Credit-Bank à 100 \mathfrak{R}		96
do. do. v. 100 u. 25 \mathfrak{R}	4	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 \mathfrak{R} do.		63 $\frac{3}{4}$	pr. 100 \mathfrak{R}		—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 \mathfrak{R}	3	86	do. Litt. B. à 25 \mathfrak{R} do.			Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.		—
do. do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	94	Magdeburg-Leipz. à 100 \mathfrak{R} do.		274	pr. 100 fl.		—
do. do. do. do.	4	99	do. do. II. Emiss. à 100 \mathfrak{R} do.		252	Rostock. Bank à 200 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}		—
K. Pr. St.-sv. 1000 u. 500 \mathfrak{R}	3	85	Oberschles. Litt. A. à 100 \mathfrak{R} do.		153	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich		—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	do. „ B. à 100 \mathfrak{R} do.			à 500 Fres. pr. 100 Fres.		—
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	—	do. „ C. à 100 \mathfrak{R} do.			Thür. Bank à 200 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}		103 $\frac{3}{4}$
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	Thüringische à 100 \mathfrak{R} . . . do.		133 $\frac{1}{4}$	Weimar. do. à 100 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	128	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 $\frac{1}{2}$	—				Wiener do. pr. Stück	680	—
do. do. do. do.	5	83 $\frac{1}{4}$						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	85 $\frac{1}{4}$						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—						

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Augustd'or à 5 \mathfrak{R} à $\frac{1}{2}$ Mk.			Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 \mathfrak{R}			Breslau pr. 100 \mathfrak{R} Pr. Crt. {k. S. — 99 $\frac{7}{8}$
Br. u. 21 K. 8 G.			do. do. do. à 10 \mathfrak{R}			2 M. — —
Preuss. Frd'or do. do.			Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse		99 $\frac{5}{8}$	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. {k. S. 57 $\frac{3}{16}$ —
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.		10 $\frac{1}{8}$				2 M. — —
K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St.		5. 14	Wechsel.			Hamburg pr. 300 Mk. Bco. {k. S. — 152 $\frac{1}{8}$
Holland. Duc. à 3 \mathfrak{R} Agio pr. Ct.		5	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. {k. S. — 143 $\frac{1}{4}$			2 M. — —
Kaiserl. do. do. do.		5	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	102 $\frac{7}{8}$		3 M. — —
Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.		—	Berlin pr. 100 \mathfrak{R} Pr. Crt. {k. S. — 100			Paris pr. 300 Francs {k. S. — —
Passir- do. do. à 65 As - do.		—	2 M. — —			2 M. — —
Conv.-Species u. Gulden - do.		—	Bremen pr. 100 \mathfrak{R} Ld'or {k. S. — 110 $\frac{1}{8}$			3 M. — —
do. 10 und 20 Kr. do.		2 $\frac{1}{2}$	à 5 \mathfrak{R} {2 M. — —			Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr. {k. S. — 97 $\frac{3}{4}$
Gold pr. Mark fein Cöln.		213 $\frac{1}{2}$				2 M. — —
Silber do. do.		14				3 M. — 96 $\frac{1}{2}$
Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.		98				

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.
I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Regns. 5 u., Regns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — B. Nach Regns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. (von Zwickau), Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.,

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: A. f. Regns. 5 u., Regns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M. — B. Nach Dresden: A. f. Regns. 6 u., Regns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. 15 M. — C. Nach Regns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: A. f. Regns. 5 u., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. (bis Wittens

berg), Nachts 10 U. — **Unf.** Morgens 4 U. 15 M., Nachm. 12 U. 15 M., Nachm. 2 U. 20 M., Nachts 11 U. 45 M. — **B.** Nach Magdeburg: **Unf.** Morgens 7 U., Morgens 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Eöthen), Nachts 10 U. — **Unf.** Morgens 7 U. 30 M. (aus Eöthen), Morgens 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 15 M., Nachm. 2 U. 20 M., Abds. 5 U. 45 M. (aus Halle), Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 45 M.

IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn:** **Unf.** Morgens 4 U. 45 M., Morgens 7 U. 50 M., Nachm. 1 U. 25 M., Abds. 6 U. 50 M., Nachts 10 U. 35 M. — **Unf.** Morgens 5 U. 35 M., Morgens 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U.

Stadttheater. 95. Abonnements-Vorstellung.

Englisch.
Lustspiel in 2 Acten von C. A. Görner.

(Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

Adele Treuher, eine junge Witwe,	Frau Wohlstadt.
Marie, ihr Mädchen,	Frau Bachmann.
Banquier Salomon Ippelberger	Herr Pauli.
Rosa, dessen Gattin,	Frau Gide.
Edward Gibbon	Herr Köstke.
John, dessen Diener,	Herr Denzin.
Billig, Gastwirth zum „Römischen Kaiser,“	Herr Ballmann.
Fritz, Kellner,	Herr Erd.
Jean,	Herr Riebig.

Scene: Berlin.

Auf vielseitiges Verlangen:

La Fête des fleurs,

Danse d'ensemble (Corps de Tanz), arrangirt von Herrn Balletmeister Martin, ausgeführt von 24 Gevinnen der Ballet-Schule.

Guten Morgen Herr Fischer.

Bauville-Burleske in 1 Act nach Lockroy von W. Friedrich.

Musik von Eduard Stiegmänn.

(Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

Doctor Hippe	Herr Denzin.
Aurora, seine Frau,	Frau Gide.
Glaro, seine Mündel,	Fräul. Hybl.
Herr Fischer aus Havelberg	Herr Ballmann.
Amandus, sein Sohn,	Herr Schneider.
Guste, Dienstmagd bei Hippe,	Frau Bachmann.
Erster } Träger,	Herr Stephan.
Zweiter }	Herr Bindemann.

Scene: Berlin.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Siebzehntes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 13. Februar.

Erster Theil. Overture zu „Genovefa“ von R. Schumann. Recitativ und Arie aus „Idomeneo“ von W. A. Mozart, gesungen von Frau Nissen-Saloman. — Concert für das Pianoforte von L. van Beethoven (Nr. 3. C-moll), vorgetragen von Herrn Eduard Franck, Professor an der Musikschule in Cöln. — Recitativ und Arie aus der „Schöpfung“ von J. Haydn, gesungen von Frau Nissen-Saloman. — Präludium und Fuge von J. S. Bach und lyrisches Vorspiel von E. Franck für Pianoforte allein, vorgetragen von Herrn E. Franck.

Zweiter Theil. Die Weihe der Töne. Sinfonie von L. Spohr. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Mistner** und am Eingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr. Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 19. Februar.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. **Schletter'schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. F. Kahnt's Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

C. Bonnis, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

A. G. Kapp's, Musikalien-Handlung und Leihankalt für Musik (Lager von linirtem Rotenpapier), Preußergäßchen Nr. 5.

Photographischer Salon von **Gustav Voetsch** in Gerhards Garten, Eingang im Raundbrösch.

Photographisches Atelier von Dr. **E. Schmidt-Ronnard**, Münzgasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.

Das **Robproducten-Geschäft** von **Ernst Starke**, Quersraße vis à vis Stadt Breslau, kauft fortwährend zu den höchsten Preisen alle Sorten **Habern, Papierpäpne, alte Bücher, Schreibacten, Maculatur, altes Schmelz, Gus- und Schmiedeeisen, Zinn, Zinkabfälle, Blei, Messing, Knochen, Horn und Hornabfälle** etc. etc.

Meteorologische Beobachtungen

vom 1. bis 7. Februar 1857.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Delac.	Windrichtung.	Lufterseheinungen.
1. 8	27, 9,0	— 9,7	0,6	61,3	SSO	Nebel.
2	— 9,0	— 5,1	0,9	58,0	SSW	Sonnenschein.
10	— 8,5	— 6,4	0,6	60,4	SSW	Nebel.
2. 8	— 7,8	— 6,0	0,5	61,0	S	Nebel.
2	— 6,8	— 2,5	0,9	59,0	S	Sonnenschein, matt.
10	— 6,0	— 2,3	0,7	61,5	S	bewölkt, neblig.
3. 8	— 6,2	— 1,4	0,7	62,0	SO	gewölkt, neblig.
2	— 6,2	— 0,4	1,4	58,0	SO	gewölkt.
10	— 7,4	— 1,5	0,7	62,0	SO	gewölkt.
4. 8	— 8,5	— 1,8	0,5	63,5	NO	Schneeflocken.
2	— 9,2	— 1,4	0,7	62,0	NO	Schneegestöber.
10	— 10,2	— 3,0	0,4	63,0	NO	gewölkt.
5. 8	— 11,1	— 3,4	0,4	63,0	ONO	gewölkt, neblig.
2	— 10,8	— 2,0	0,7	60,8	N	Sonnenblicke.
10	— 10,5	— 7,2	0,3	62,5	WSW	Nebel.
6. 8	— 9,8	— 5,4	0,5	62,0	S	gewölkt.
2	— 9,0	+ 0,6	1,2	58,7	SW	gewölkt.
10	— 8,9	+ 2,1	0,6	61,0	SW	leicht gewölkt.
7. 8	— 8,9	— 0,5	1,0	60,0	SSW	leicht gewölkt.
2	— 8,9	+ 3,6	1,3	57,5	SSW	Sonnenschein.
10	— 8,7	+ 0,5	1,1	58,5	SW	gewölkt.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 1. d. Mts. aus einer Werkstelle in der Nicolaisstraße ein Geldtäschchen von braunem Leder mit Messingbügel, enthaltend drei Königlich Preussische Cassenanweisungen à 1 as und 3 as 5 S . in Courant, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 7. Februar 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Holz-Verkauf

im

Belgershainer Revier.

Künftigen Donnerstag, den 12. Februar 1857, sollen im Küchenholze bei Lindhardt und im Querbusch bei Köhra 35 Klaftern eichene, birken- und aspene Scheite, 7 Klaftern kieferne Scheite, 222 Schock hartes Stamm- und Astreisig, 9 Schock weiches Stamm- und Astreisig, gewöhnlichermaßen verkauft werden.

Versammlung und Anfang früh 9 Uhr auf dem Gehäus im Küchenholze bei Lindhardt.

Die Forstverwaltung des obenbenannten Reviers.

Sechstes Concert des Musikvereins „Euterpe“

im
Saale der Buchhändlerbörse

heute Dienstag den 10. Februar.

Erster Theil. Concert-Ouverture, Op. 7., von Jul. Rich. — **Recitativ und Cavatine**, Op. 19., von Jul. Rich., gesungen von Fräulein A. Koch. — **Concert** für die Violine, Nr. 9, D moll, von L. Spohr, vorgetragen von Herrn Georg Japha. — **Scene und Arie**, Op. 22, von A. F. Riccius, gesungen von Fräulein A. Koch. — **Fantaisie-Caprice** von Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn Japha.

Zweiter Theil. Sinfonie in C dur mit Schlussfuge von W. A. Mozart.

Billets zu 15 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Hofmeister und an der Cassé zu haben; Billets für Sperrsitze zu 20 Ngr. bis heute Abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung.

Die mit Nummern versehenen Stühle sind Sperrsitze.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.



Bekanntmachung,

die Erhebung der fünfzehnten Einzahlung bei dem Berggebäude **Himmlisch Heer Fdgr.** im Annaberger Bergamtsrevier betreffend.

Zur Bestreitung des couranten quartaligen Bedürfnisses für benanntes Berggebäude, so wie zur Erhaltung des Grubencassen-vorrathes für größere Ausgaben, ist die Ausschreibung von 3200 Ngr auf das Quartal **Reminiscere** 1857 oder auf die Monate **Januar, Februar und März** nöthig, welcher Betrag, auf 128 Kurze repartirt, die Einzahlung von 25 Ngr pro einen Kurze oder 5 Ngr von $\frac{1}{3}$ Kurze oder $2\frac{1}{2}$ Ngr bedingt.

Die theilhaftigen Herren und Frauen Gewerken werden hierdurch ersucht, die auf die ihnen zugewährten Kurtheile fällige Einzahlung bei Vermeidung einer nach §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 entstehenden 10procentigen Ordnungsstrafe und der daselbst ausgesprochenen Rechtsnachtheile längstens

den 23. März 1857

portofrei zu entrichten, und zwar an den Herrn

Ferdinand Lipfert in Annaberg

die Herren und Frauen Gewerken in

Annaberg, Buchholz, Chemnitz, Kühnheide, Oederan, Rothenhammer, Schönfeld, Sehma, Schwarzenberg, Waldheim, Zschopau;

so wie an die Herren

Heintz & Haussner in Leipzig

die Herren und Frauen Gewerken in

Leipzig, Aschersleben, Berlin, Borna, Cottbus, Döbeln, Dölsdorf bei Zörbig, Eilenburg, Erfurt, Gotha, Gera, Grimma, Gohlis, Großhartmannsdorf, Halle, Kitzingen, Kühlstädt bei Mühlhausen, Lützen bei Altenburg, Mannsfeld, Neusalza, Ostrau bei Halle, Ratibor in Schlesien, Reudnitz bei Leipzig, Reideburg bei Halle, Schedewitz, Weiskensfeld, Zeulenroda, Zörbig;

und an die Herren

Heinr. Wilh. Bassenge & Comp. in Dresden

die Herren und Frauen Gewerken in

Dresden, Camenz, Cöln bei Meissen, Coselitz bei Großenhain, Meissen, Niederlöbnitz, Reinholdshain bei Dippoldiswalde, Zörgau,

gegen Aushändigung der von dem Grubenvorstande ausgestellten Quittungen.

Annaberg, den 5. Februar 1857.

Der Grubenvorstand von Himmlisch Heer Fdgr.

Dr. Friedrich Schubert, Vorsitzender.

Anfang der Versteigerung

heute Vormittag 9 Uhr Hainstraße 22, **Stickerien, Wolle, Perlen, Canवास.** Dr. Aug. Andriassky, Not.

Unterrichts-Anzeige!

Es können noch einige Damen an meinem 14tägigen **Unterrichte im Schneidern nach dem Maße** Theil nehmen. Petersstraße Nr. 31, zwei Treppen, vis à vis Stadt Wien.

Henriette Kubn aus Dessau.

Zur Beachtung.

Grubenträumungen werden zu jedem nur möglich billigsten Preise von mir prompt ausgeführt und bitte ich die Herren Hausbesitzer und Administratoren, Anmeldungen pr. Stadtpost oder persönlich an mich gelangen zu lassen.

Leipzig, im Februar 1857.

Julius Sebbard,
Scharfrichter.

Mit Kaufloosen 3. Classe 51. Lotterie

(höchste Gewinne 6000 und 3000 Thlr.),

Ziehung Montag den 16. Februar d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Montag den 16. d. Mts. wird die dritte Classe gezogen, wozu Kaufloose bestens empfiehlt

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Meine Saferquetschmaschine

empfehle ich zur geeigneten Benutzung; auch wird der Hafer auf Verlangen abgeholt und zurückgebracht.

C. F. Weber, Nonnenmühle.

Damenmasken-Garderobe von Marie Oswald empfiehlt zu sehr billigen Preisen Charakter-Anzüge, Fledermäuse, Dominos, Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Noble Herren- und Damen-Costüme, Pilgerkatten, Dominos, Fledermäuse, Arlequins u. s. w. empfiehlt Herrmann Semmler, Brühl Nr. 67 im Gewölbe und 3te Etage.

Neue Maskenanzüge und Dominos für Herren und Damen sind zu verleihen. S. Schütz, Brühl 50, Ritterstr. schrägüber.

Höchst saubere elegante Damen-Costüms von 8^{1/2} an, desgl. ist ein neuer Arlequin (Pierrot) und Fledermäuse billig zu verleihen Brühl Nr. 81, im Hofe links 1 Treppe.

Billner und Vichy Pastillen.

Hofapotheke z. w. Adler.

Dr. C. Himly's Peru-Balsam-Oel

zur Beförderung des Haarwuchses in Flacons à 15^{1/2} allein zu haben in Leipzig bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Die Unterzeichneten erlauben sich die Herren Restaurateure, Weinbändler, Destillateure u. auf den von ihnen erfundenen

patentirten Bierpump-Apparat

aufmerksam zu machen, vermittelt dessen man Bier, Wein, Spirituosen u., überhaupt alle in luftdicht verschlossenen Fässern enthaltenen alkoholhaltigen Flüssigkeiten ohne Gehaltsverlust mit großer Erleichterung aus den Kellerräumen nach oben zum Ausschank bringen kann.

Indem wir uns hier jeder weiteren Anpreisung über die Vortheile dieses von den bekannten Bierpumpen durchaus verschiedenen Apparates enthalten, empfehlen wir uns zur Uebernahme von Bestellungen und sind gern bereit, auf portofreie Anfragen nähere Mittheilungen darüber zu geben.

Leipzig, den 25. Januar 1857.

Hochachtungsvoll

Ed. Tänzer,

Supferschmiedemeister und Fabrikant.

C. F. Schatz,

Restaurateur.

Haar-Erzeugungs-Extract

in eleganten Blechdosen à 1 Thlr. Fr. Cour., welcher binnen 6 Monaten nicht nur einen kräftigen Bart erzeugt, sondern auch die Kopfhaarwurzeln kräftigt und stärkt und deren schnelles Wachsen ausserordentlich befördert, hat sich vor allen anderen derartigen Mitteln rühmlichst ausgezeichnet, für dessen Erfolg die Fabrik garantiert. Alleinige Niederlagen in Leipzig: bei Herrn Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35, und Herrn F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse.

Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Borchardts aromatisirte Kräuter-Seife (à 6 Ngr.).

Dr. Suin de Boutemards aromatisirte Zahn-Pasta (à 6 und 12 Ngr.).

Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7^{1/2} Ngr. pr. Stück).

Apotheker Sperati's Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2^{1/2} und 5 Ngr.).

Dr. Hartungs Chinarinden-Oel (in gestempelten Flaschen à 10 Ngr.).

Dr. Hartungs Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 10 Ngr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedienen, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden.

Prospecte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Leipzig nur allein verkauft bei

Gebrüder Tecklenburg.

Cotillon-Orden und Decorationen

in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
Gustav Rügner, Grimma'sche Straße Nr. 36 (Sellers Haus).

Wein-Pomade

von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10^{1/2} Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. E. Groß.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster, ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Pappen- und Steinpappenfabrik

von C. F. Weber, Nonnenmühle hier, übernimmt dergleichen Dachungen in jeder Größe bei reeller und prompter Bedienung. Einkauf aller Sorten Habern u. Papierstücken, so wie Brochuren, alter Handlungsbücher, Bücher u. zum Einstampfen.

Feinste gebleichte Schwämme

erhielten wieder in unübertroffener Qualität und verkaufen en gros und en detail

Gebr. Tecklenburg,
Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich mannichfache Nachbildungen und Fälschungen hervorruft, wollen die gebrühten Consumenten unser Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsart, als auch auf die Namen: DR. BORCHARDT (Kräuter-Seife), DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta), DR. LINDES (Stangen-Pomade), SPERATI (Honig-Seife) und DR. HARTUNG (Chinarinden-Oel und Kräuter-Pomade), so wie auch auf die Firma unfehlbar betr. alleinigen Dtsch-Depositaires zur Verhütung von Täuschungen genau achten.

Goldene Boutons, Brochen, Ringe etc. in ganz neuen Mustern und dauerhaft gearbeitet sind zu äußerst billigen und festen Preisen zu haben Hainstraße Nr. 5, 1¹/₂ Treppe beim Goldarbeiter Steger.

Cotillon-Orden

empfehlen zu bevorstehenden Bällen in reicher Auswahl

C. L. Bartsch & Co.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Um der Frühlingsartikel wegen etwas zu räumen, verkaufe ich Damenmäntel, Morgenröcke und Jacken zu sehr herabgesetzten Preisen. C. Egeling, 2. Etage.

Gute engl. Streichriemen, Rasir-Messer, -Pinsel, -Spiegel und -Seife in Stangen.

Zu verkaufen steht ein Haus mit großem Garten in der Nähe von Leipzig. Näheres beim Maurermeister Lindner in Volkmarisdorf.

Ein Haus in der Nähe des Justizgebäudes, zu jedem Geschäft passend, ist billig zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zwei solid gebaute Häuser in bester Geschäftslage mit über 6% Reinertrag sind zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein tafelförmiges Pianoforte Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage; anzusehen Mittag von 12 bis 2 Uhr.

Zu verkaufen ist ein schönes Pianoforte, vornehmlich, Neuschönefeld, an der Eisenbahn Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist 1 Divan, Commode, Bureau u. Tisch mit Wachstuch. Mittelstraße im Haberngeschäft zu erfragen.

Schöne, große, vollständige Federbetten von reinem Schluß sind zu annehmbarem Preis zu verkaufen, so wie feine Ball- u. Oberhemden zu 1 fl 10 kr , alle Sorten Leib-, Bett- und Kinderwäsche,

Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe.

4 Gebett Betten

sind zusammen oder einzelne Stück zu verkaufen Brühl 40, 2 Tr.

Zu verkaufen: 4 Divans mit Halb- und Ganzwolle bez., 1 Ottomane mit Ledertuch, moderne und ordinäre Stühle, so wie unüberzogene Ruhelissen Neukirchhof Nr. 8, 3. Et. vorn heraus.

1 Secretair, 1 Bureau, 1 Servante, 1 Commode, 1 Divan, 2 Sophas, $\frac{1}{2}$ Duhd. gepolsterte Stühle, 1 Waschtisch, 1 runder und andere Tische, 1 Goldrahmennuhr (fast neu), 1 Stuhluhr, 1 Weckeruhr und 1 Spieldose sind zu verkaufen Ritterstr. 25 part.

Böhmische Patent-Braunkohle à Scheffel 18 kr frei ins Haus empfiehlt

Georg Schreiber,

Comptoir Frankfurter Straße Nr. 1.
Niederlage Köpplatz Nr. 10, Ecke der Ulrichsgasse.

Einkauf werthvoller Gegenstände, Leibhauscheine, Uhren

jeder Art etc. zu höchsten Preisen bei

Ferdinand Schultze,

Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Leibhauscheine, Uhren,

Betten, Wäsche, Kleider, Mattagen und Meubles werden stets gekauft und bestmögliche Preise bezahlt

Nicolaistraße Nr. 11 im Gewölbe.

Leere Weinflaschen werden gekauft im **Café Leipzig, Schützenstraße Nr. 12.**



Ein gut gehaltenes Pianoforte oder dergl. Flügel hiesiger Fabrik wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisbestimmung sind abzugeben im Pianofortengeschäft von Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen stehen 2- u. 1thürige Kleiderschränke, 1 Commode, 1 Kochröhre, Bettstellen, Zeiger Str., Thorweg neben d. Linde.

Zwei Drehrollen

in gutem brauchbaren Zustande sind umzugshalber billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 7.

Zu verkaufen sind mehrere Ballen Maculatur gr. u. kl. 8. Näheres äußere Zeiger Straße links Nr. 38 B, 2. Etage.

Zu verkaufen ist im Jacobshospital ein großer starker Kettenhund. Das Nähere beim Pförtner.

Von Cigarren,

9 bis 10 fl pr. mille, à Stück 3 kr , empfehle ich gegenwärtig als vorzüglich: **Rio Hondo**, kräftig, **Fortuna**, desgl., **Morinita**, mittelschwer, **Imperial**, desgl., **Coronas**, desgl., **Lra. S.**, desgl., **Venezuela**, leicht, **Lopez**, desgl.

Alexander Haberland, kl. Fleischergasse Nr. 9.

Echte Habana-Cigarren in Bleipackung

Nr. 15 das Tausend 15 fl , $\frac{1}{4}$ Hundertpacket 12 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Apfelsinen.

Moritz Rosenkranz.

Die 89. u. 90. Sendung **Mustern, Whitstabler und Ostender, in Auerbachs Keller.**

Frische Kabeljau u. Seezungen, Whitstabler und Natives-Mustern, neuen russ. Caviar, böhm. Fasanen, russ. Zuckerschoten.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Geräucherten Rhein-Lachs

erhielt

A. C. Ferrari.

Frische Whitstabler und Natives-Mustern,

frischen Steinbutt, frische Seezungen, frischen Seedorf, böhmische Fasanen,

Frankfurt a/M. Bratwürste

erhielt wieder Zufendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Böhmische Patent-Braunkohle à Scheffel 18 kr frei ins Haus empfiehlt

Georg Schreiber,

Comptoir Frankfurter Straße Nr. 1.
Niederlage Köpplatz Nr. 10, Ecke der Ulrichsgasse.

Zuchabschnitte

von den Herren Schneidermeistern, nicht unter 1 Zoll schmal, naht- und fadenfrei, kauft das fl mit 15 kr .

Ernst Starke,

Rohproducten-Handlung, Querstraße.

Zu beachten.

Alle Arten gebrauchte Meubles, sei es Mahagoni, Kirschbaum, Birke oder Nussbaum, so wie auch **Rosshaarmatratzen** und **Federbetten** werden stets gekauft bei **J. G. Ritter**, Kupfergäßchen **Dresdner Hof**, 2. Etage.

NB. Auch werden bessere Meubles gegen geringere vertauscht oder als baare Zahlung angenommen.

Zu kaufen gesucht wird in der Nähe Leipzigs, auf dem Lande, ein Haus mit Garten im Preise (ungefähr) 1000 fl bis 1500 fl . Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. A. H 105. mit Ort und Preis entgegen.

Gesucht werden zwei noch brauchbare Kanonenöfen Reichsstraße Nr. 43 im Schuhmachergewölbe.

Größere Posten Stiftungsgelder

habe ich jederzeit, sofort aber 10,000 fl , 4000 fl und 500 fl auf Landgrundstücke, bis zum Betrage von $\frac{4}{5}$ S die Steuereinheit gerechnet und gegen $\frac{4}{2}$ % Zinsen, so wie 6000 fl und 600 fl Privatgelder zu Johannis d. J. unter denselben Bedingungen gegen erste Hypotheken an Leipziger Stadtgrundstücken auszuliehen. **Advocat Hermann Simon.**

6-8000 Thlr. sind gegen gute Hypothek auf Landgrundstücke auszuliehen. **Adv. Heinrich Müller, Reichstraße 36.**

1000 fl bis 1500 fl sind sofort gegen sichere Hypothek an Landgrundstücken auszuliehen. **Adv. Hertwig, gr. Fleischerg. 1.**

200 Thaler werden zu 5 % Zinsen gegen doppelte Sicherheit bis Michaelis-Zahltag d. J. zu leihen gesucht. Adressen werden erbeten unter Chiffre E. L. poste restante hier.

Für ein am hiesigen Plage bestehendes, lucratives, der Mode nicht unterworfenen, solides Geschäft wird ein gebildeter Theilhaber mit einigen Tausend Thalern Capital gesucht. Persönliche Thätigkeit im Geschäft ist unerlässlich.

Offerten beliebe man sub Chiffre R. E. W. 29. poste restante Leipzig zu adressiren.

Offne Stelle. Auf ein Gut in Rheinbayern wird ein anständiger und gebildeter Mann in gesehtem Alter gesucht, welcher verheirathet sein kann, der aber gleichsam als Castellan u. Gärtner Wohnhaus und Garten in gutem Stande zu halten versteht, da die Herrschaft nur im Sommer anwesend.

Behalt und sonstige Bedingungen sehr vortheilhaft. Persönliche Vorstellung der Bewerber bei **A. Lüderitz** in Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Für ein **Indigo- und Farbaaren-Geschäft** en gros in Norddeutschland wird ein **Disponent** gesucht.

Gebiegender Charakter, strenge Rechthlichkeit und die erforderliche Erfahrung im **Comptoir**- wie **Waaren-Fach** sind unerlässlich nötige Bedingungen.

Schriftliche Anerbietungen mit genauer Angabe der bisherigen Wirksamkeit wird Herr **H. C. Plaut** in Leipzig die Güte haben entgegen zu nehmen.

In einer **auswärtigen Buchdruckerei** finden mehrere **tüchtige Setzer** sofort länger dauernde Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt Herr Buchhändler **H. Kirchner**.

Für eine Buchdruckerei wird zum baldigen Antritt **ein Maschinenmeister** gesucht, der im **Holzschneid-Druck** Fertigkeit besitzt und darüber gute Zeugnisse beibringen kann. Anmeldungen nimmt die Buchhandlung von Herrn **B. Hermann**, Querstraße Nr. 27 B entgegen.

Ein geübter Steindrucker

findet dauernde Beschäftigung bei **Fellgiebel & Comp.** in Schönberg bei Görlitz.

Ein junger kräftiger Mensch findet Beschäftigung in der Strohhutfabrik **Grimma'sche Straße** Nr. 30, 1. Etage.

Ein Pferdeknecht in mittlern Jahren, der schon in Leipzig gedient hat, wird gesucht **lange Straße** Nr. 8.

Ein Bursche, welcher Lust hat Glaser zu werden, wird gesucht vom Glasermeister **A. Straube**, Gerberstraße Nr. 48.

Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, kann sich melden **Frankfurter Straße** Nr. 54 im Fleischwaarengeschäft.

Gesuch:

Eine gesittete und anständige, in allen Puzarbeiten fertige und geschickte **Demoufelle** nach auswärts **Burgstraße** Nr. 8, im Hofe 2. Treppe 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein ordentliches braves Dienstmädchen von gesehten Jahren zum 1. März. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden **Hainstraße** Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht wird sogleich oder auch bis zum 1. März ein an Arbeit gewöhntes ehrliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Nur solche, welche gute Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit beibringen können, mögen sich melden **Nachmittags von 1-4 Uhr** lange Str. 34 part.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage vom Schneidermeister **Friedrich Zieger** in Leipzig.

Gesuch.

Ein Mädchen in gesehtem Alter, welches im Kochen ganz zuverlässig, dabei sehr reinlich und ordnungsliebend ist, wird zum 1. April zu miethen gesucht **große Windmühlenstraße** Nr. 22 B, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Von Mittag an zu erfragen **Burgstraße** Nr. 17 parterre.

Gesucht wird ein **Stubenmädchen** in gesehten Jahren, welches zu gleicher Zeit ein Kind zur Aufsicht mit zu übernehmen hat. Zu erfragen **Noritzstraße** Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, gleich zum Antreten, **Poststraße** im Postgebäude eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein kräftiges Küchenmädchen **Stadt Frankfurt**.

Eine **perfecte Köchin** wird zum 1. März gesucht; selbe muß jedoch **Hausarbeit** mit übernehmen. Der **Lohn, 24-40 fl** , richtet sich nach ihren Leistungen. Zeugnisse sind **kleine Pleißenburg** Nr. 9, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen **Markt, Kammacherbude** bei **Mad. Umbreit**.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen **Neukirchhof** Nr. 12-13, links 4. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder. Zu erfragen **Burgstraße** Nr. 23.

Gesucht wird ein solides Mädchen zur Aufsicht in den Frühstunden **Erdmannstraße** Nr. 7, Hof 1 Treppe links.

Ein gebildeter, kräftiger Mann, an militärische Ordnung gewöhnt, welcher im Schreiben und Rechnen Tüchtiges leistet, über sein bisheriges Verhalten die besten Zeugnisse und Empfehlungen aufzeigen kann, sucht **baldbmöglichst** eine Stelle als **Comptoirist, Copist, Markthelfer** etc. Werthe Adressen werden gefälligst **Grimmstraße** Nr. 24 im Hutgewölbe bei **Mad. Fischer** erbeten.

Ein Kellner, welcher gute Atteste aufzuweisen hat, sucht einen Dienst und kann zu jeder beliebigen Zeit antreten. Das Nähere bei Herrn **Stoßmann**, **Burgstraße** Nr. 25.

Ein junger Mann, der seit $3\frac{1}{2}$ Jahren für eine der renommiertesten **Berliner Strohhut-Fabriken** reiste, auch Kenntniß vom **Lüll- und Spitzen-Geschäft** hat, sucht eine Stellung in einem Leipziger Hause, gleichviel welcher Branche.

Adressen beliebe man unter **B. S. 12. poste restante** Berlin zu richten.

Ein junger gebildeter Mann, gedienter Unterofficier, welcher eine schöne Hand schreibt und gut rechnet, sucht jetzt oder später eine Stelle als **Schreiber** oder auch **Markthelfer**, und beliebe man Adressen unter **A. S. C. poste restante** niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht einen Posten als **Markthelfer** oder dergl. Werthe Adressen **Windmühlenstraße (Kutsche)** Nr. 51, 2 Treppen.

Gesuch

werden von einer Frau vom Lande, welche schon seit einigen Jahren für Leipziger Herrschaften wäscht, noch einige Wäschchen. Zu erfragen **Vormittags Burgstraße** Nr. 7, 3 Treppen links.

Gesucht wird für eine **tüchtige Wirthschafterin**, welche aufs Beste empfohlen wird, eine Stelle. **Gef.Adr. erbittet man unter A. B. 4. poste rest. Leipzig.**

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht zum 1. d. M. einen Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen **Pachhofgasse** 6, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. dieses oder zum 1. März von einem ordentlichen Mädchen, welches im Kochen, Nähen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, ein Dienst. Näheres zu erfahren **Brühl, Leinwandhalle** im Hofe quervor 3 Treppen.

Eine Familie sucht für ihr Dienstmädchen, das sie bestens empfehlen kann, zum 1. März Dienst. Näheres **Holzgasse** 12, 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht als **Jungemagd** Dienst zum 1. März oder April. Näheres **gr. Fleischergasse** Nr. 16, Hof rechts 2 Tr.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage vom Schneidermeister **Friedrich Zieger** in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 41.]

10. Februar 1857.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, Sohn auswärtiger Aeltern, sucht für nächste Ostern eine Lehrstelle in einer Buchhandlung oder einem kaufmännischen Geschäft en gros.

Offerten beliebe man gef. unter der Chiffre L. L. # 37. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von einem Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche selbstständig vorstehen kann, ein Dienst bei einer stillen Familie, einzelnen Herrn oder Dame. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Weiteres erfahren geehrte Herrschaften Königsstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen (nicht von hier) sucht zum 1. März für Küche und Hausarbeit einen anständigen Dienst. Das Nähere Königsstraße Nr. 10.

Eine Person in gesetzten Jahren, welche die Stelle einer Wirthschafterin bereits seit Jahren versehen hat und darüber die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine ähnliche Stelle in oder außer Leipzig. Auch würde selbige gern die Pflege einer älteren Dame oder auch eines älteren Herrn übernehmen, da sie darin einige Erfahrung hat. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre S. J. # 13. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht bis zum 1. März einen anständigen Dienst, wo möglich in der Küche. Näheres Nicolaisstraße Nr. 47 am Garnstande.

Eine perfecte Köchin, im Backen und in Allem sehr gut erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst bis zum 1. März. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 64 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Ladenmädchen, kann auch Caution stellen.

Werthe Adressen unter Chiffre T. # 4. in der Expedition dieses Blattes.

Ein solides Mädchen, das keine Arbeit scheut, im Schneidern erfahren ist, sucht zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22 im Hof bei Frau Hille.

Ein Mädchen, nicht von hier, das jedoch schon hier conditionirte, welches durch den Tod ihrer Herrschaft dienstlos geworden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 15. Febr. oder 1. März einen anderen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Reichsstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März oder 1. April einen Dienst als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft ohne Kinder für Alles.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Neumarkt, große Feuerkugel bei Herrn Posamentierer Müller niederzulegen.

Ein starkes ordentliches Mädchen, welches 2 Jahre auf einem Rittergute diente, sucht zum 15. Febr. oder 1. März einen Dienst für Hausarbeit od. Scheuermädchen. Neumarkt 6, 4 Tr. zu erfragen.

Ein Mädchen, das einer Küche vorstehen kann, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen 4, Gewölbe bei Madame Köhler.

Eine junge Hamburgerin sucht hier oder in der Umgegend Leipzigs eine Stelle in einer gebildeten Familie, um sowohl die Erziehung der jüngeren Kinder zu übernehmen als auch der Hausfrau behülflich zu sein. Gef. Adressen unter der Chiffre C. A. # 4. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen und stricken kann, sucht einen Dienst bei Kindern und zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 26, 1 Treppe.

Eine Landwirthschafterin,

von Jugend an bei der Wirthschaft erzogen, mit Kenntniß der Küche, von guter Familie und bestens empfohlen, sucht eine Stelle. Näheres A. Lüderik in Leipzig, H. Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage.

Eine Jungemagd, welche im Schneidern und fein Weißnähen erfahren ist, auch die feine Wäsche und das Platten versteht, sucht zum 1. März ein anderweites Unterkommen.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. P. niederzulegen.

Ein anständiges solides Mädchen, welches längere Zeit die Wirthschaft eines einzelnen Herrn führte, sucht zum 1. März gleiche Stelle. Geehrte Herren und Damen bittet man, ihre Adressen unter L. M. gelangen zu lassen nach Liebertwolkwitz Nr. 179 bei Leipzig.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Näheres Dosestraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst bis zum 15. Febr. oder 1. März. Frankfurter Str. Nr. 55, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht werden einige Aufwartungen. Zu erfragen Salzgäßchen, Schuhmacherstand an der Börse.

Ein Gewölbe außer den Messen

im Brühl oder dessen Nähe wird zu reinlichen Verkaufsartikeln zu miethen gesucht.

Näheres Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Logis-Gesuch.

Eine Familienwohnung, 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, Nähe der Post, zu Ostern oder Johannis zu beziehen.

Gefällige Adressen nebst Preis wolle man mit H. H. bezeichnen bei den Herren Habersang u. Sello niederlegen.

Von einem einzelnen Herrn, Kaufmann, wird von jetzt oder von Ostern ab eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben und Zubehör zu miethen gesucht. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. W. # 3. abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Familienlogis im Preise bis 40 Thlr. Adressen beliebe man Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Logis von 20 bis 26 \mathcal{R} . Adressen bittet man abzugeben

Neukirchhof Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Gesucht

wird sogleich von ein Paar einzelnen Leuten ein Logis mit oder ohne Meubles nahe der Frankfurter Straße. Zu erfragen am Markt Nr. 16, im Hofe 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis in den Vorstädten, am liebsten in der Dresdner, ein Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör im Preise von 100—120 \mathcal{R} . Adressen bittet man abzugeben Dresdner Straße Nr. 57 bei Herrn Jul. Kießling.

Ein meublirtes Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Bedientenstube, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen unter A. B. C. bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus abzugeben.

Für eine Familie (kinderlos) wird von nächste Ostern an ein Logis gesucht, aus ca. 3—4 Stuben und Kammern bestehend. Adressen beliebe man Zeiger Straße 23 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen zum 1. März eine meublirte Stube. Adressen unter K. bittet man Raschmarkt bei Mad. Römer, Radlergeschäft, niederzulegen.

Im Tscharmannschen Hause sind mehrere Handlunglocalitäten von jetzt oder vom 1. April a. e. ab zu vermieten durch

Adv. Tscharmann, Stieglizens Hof.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kofen und eine größere, getheilt oder im Ganzen, Sommerseite, Weststraße Nr. 1672, 1 Treppe.

Zu vermieten ist Burgstraße Nr. 2, 2 Treppen eine meublirte Stube für eine oder zwei solide Personen.

Zu vermieten ist eine Parterrestube zu Comptoir, Expedition u. Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube Reichstraße Nr. 47, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer, auch sind einige Schlafstellen offen Glockenstraße Nr. 1a, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an einen ältern Herrn, schöne Aussicht und ruhig gelegen, ohne Meubles, auch sind 2 Schlafstellen zu vermieten in einem Stübchen. Näheres bei Müller im Hôtel de Prusse im Hofe rechts 3. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Schlafkammer Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Zu vermieten ist eine gut heizbare und meublirte Stube mit Kofen für Herren. Zu erfragen Universitätsstraße 8 part.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen ist ein freundl. Stübchen mit separatem Eingang an Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube mit Schlafgemach an einen oder zwei Herren Gerberstraße 56, 1 Tr. vorn.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kammer im Hof 1 Treppe links Gerberstraße Nr. 8.

Eine sehr freundliche ausmeublirte Stube vorn heraus ist zum 1. März an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten Nicolaistraße Nr. 51, 3. Et., ganz nahe der Grimm. Str.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Raundörschen Nr. 9, 2 Treppen.

Am schönsten Theile der Promenade ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten. An der Pleiße Nr. 8, dem Schlosse gegenüber.

Nicolaistraße Nr. 38, vorn heraus 2 Treppen links, ist eine Stube als Schlafstelle zu vermieten.

Eine freundliche große Kammer ist als Schlafstelle oder leer zu vermieten Neukirchhof Nr. 11, Hof 1 Treppe bei Wolf.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Menschen Johannisgasse Nr. 38 parterre.

** Zu dem heutigen Fastnachtschmaus in Stötterich stehen Dmnbuffe von 7— $\frac{1}{2}$ 9 Uhr am Café français à Person 2 $\frac{1}{2}$ ℔. Schulze.

Die Eisbahn

nach Lindenau und Plagwitz ist durch ausgetretenes Wasser gut und sicher zu befahren. Die Fischerinnung.

Bayerischer Bahnhof.

Ergebenste Einladung

zum

Fastnachts - Schmaus

morgen Mittwoch den 11. Februar Abends 8 Uhr.

J. S. Handwerck.

Heute frischen Pfannkuchen, täglich Pfannkuchen und gefüllte Windbeutel mit Vanille-Geschmack, auch stets div. andere feine Bäckereien im

Café Braun,

Weststraße.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Schlachtfest ladet ein geehrtes Publicum höflichst ein

A. Kell am Neumarkt.

Speisehalle, Sack Nr. 8, empfiehlt guten Mittagstisch von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an in und außer dem Hause à 2 $\frac{1}{2}$ ℔.

Theater in Neuschönefeld

in der Restauration von C. Barrot.

Heute Dienstag, zum vierten Male: *Domi, der amerikanische Affe*, oder: *Neger-Nache*. Großes romantisches Melodrama mit Gesang, Tanz und Gefechten in 3 Acten. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Da mein Aufenthalt nur noch von kurzer Dauer ist, so bitte ich ergebenst um zahlreichen Zuspruch. Hochachtungsvoll Alwin Thieme.

ODEON.

Morgen Mittwoch den 11. Februar

halte ich meinen Fastnachtschmaus und Ball, wozu ich ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einlade. A. Herrmann.

Felsenteller bei Lindenau.

Während der Dauer der Eisbahn täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, f. Kaffee, Grog, Punsch und vorzügliche Biere.

Café Central.

Täglich frische Pfannkuchen, Chocolate mit Schlagsahne, so wie ein feines Glas Punsch von echter Düsseldorfer Punschessenz. Gleichzeitig empfehle ich meinen Kaffee als vorzüglich. E. Tilebein, Hainstraße Nr. 25.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Rehrücken und Wildschweinsrücken, wozu ergebenst einladet

Görtsch.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei.

C. A. Mey.

Weils Rheinische Restauration. Roastbeef mit Madeira-Sauce. Hainstr. No. 31.

Kleine Funkenburg.

Heute Karpfen (polnisch) und Hasenbraten mit Weintraut.

Bayerische Bierstube von C. W. Schneemann am Neumarkt.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Schlachtfest wird höflichst eingeladen.

C. W. Schneemann.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet
J. G. Pöbler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Restaurations in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest, dazu ladet ein
E. F. Schulze.

Heute Abend Schweinsknochen bei Basse, Klostersgasse Nr. 4.

Morgen Schlachtfest bei C. G. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.

Conditorei von F. A. Kröber

empfehlen den geehrten Herrschaften täglich frische Pfannkuchen mit ff. Fülle, so wie andere feine Thee- und Dessert-Bäckerei.

Aufträge von Torten, Tafelaufsätzen, Gefrorenem, Charlotte russe, Crèmes werde ich auf das Geschmackvollste auszuführen suchen.

F. A. Kröber, Conditior,
Petersstraße Nr. 19.

Plinzen heute früh von 1/2 9 Uhr an bei
J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Einen Thaler Belohnung!

Vorgestern wurde auf Schwägerichens Leich oder im Stadttheater eine goldene Busennadel, in der Mitte mit einem Rubin, an den Seiten mit Brillanten besetzt, verloren. Diese, ein theures Andenken, ist abzugeben gegen obige Belohnung im Café Leipzig.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag auf dem Wege von der großen Fleischergasse nach der Frankfurter Straße ein goldener Siegelring mit violetterm Stein.

Da dieser Ring ein Andenken ist, so wird der Finder um so mehr gebeten, denselben gegen eine sehr gute Belohnung im Café chinois abzugeben.

Verloren wurde am 7. d. Mts. ein großer Schlüssel durchs Petersthor, die Promenade entlang nach der Königsstraße. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Petersstr. 22, im Hofe 2 Tr.

Verloren wurde am Sonntag ein goldner Siegelring mit grünem Stein vom Markt durch die Grimm. Str. bis an das Dresdner Thor. Abzugeben gegen gute Belohnung Sporergäßchen Nr. 3 an Madame Blättermann.

Verloren wurden 3 Paar Handschuhe in Rosapapier. Der Finder möge dieselben gegen Belohnung Augustusplatz Nr. 4 im zweiten Stock abgeben.

Verloren ist eine goldne Broche von der Querstraße bis ins Paulinum, vielleicht auch in einem Fiacre. Gegen herzlichsten Dank u. Belohnung abzugeben Querstr. in St. Breslau bei dem Hausbes.

Verloren wurde am 9. d. Mts. ein schwarzer Schleier auf der Treppe des Eckhauses der Universitätsstraße und des Kupfergäßchens. Gegen Belohnung abzugeben Mittelstraße 5, 2 Tr.

Verloren wurde Sonntags Nachmittag im Rosenthal — wahrscheinlich im Café Bonorand — eine Herz-Manchette; gegen Dank oder Belohnung gef. abzugeben bei E. Albert Bredow im Mauricianum.

Verloren wurde am 6. d. Mts. auf dem Maskenballe im Hotel de Pologne ein Fächer mit Federn und kleinem Spiegel, um dessen Abgabe man gegen angemessene Belohnung bittet beim Castellan der Harmonie, Herrn Müller.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von der Burgstraße nach Gohlis eine goldne Ohrglocke mit Granaten. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Naundörfschen 8, 2. Et. abzugeben.

Verloren wurde von einem Mädchen ein Dienstbuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Petersstr. 29, 1 Tr. abzugeben.

Verloren wurde am 8. d. Mts. Abends ein schwarzer Pelztragen mit blauem Futter, in Reudnitz von der Feldgasse bis an die Verbindungsbahn. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung Chausseestraße Nr. 254 part. abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Nachm. 4 Uhr ein schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzugeben im Schirmgeschäft von Herrn Franz Schiffner, Grimma'sche Straße.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Haararmband in Schlangenform von der Johannisgasse bis in die Nicolaistraße. Der Finder wolle dasselbe gegen Belohnung gütigst abgeben in der Liqueurfabrik des Herrn Freigang in der Nicolaistraße.

Am Sonnabend ist eine mit weißen und blauen Perlen gestickte Börse mit 7 Cassenbilletts, 1 preuß. Thaler und einigen Groschen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung Zeißer Straße Nr. 6, 2 Tr. abzugeben.

Gefunden ein Kindertäschchen mit lein. Tuch. Abzuholen Thalstraße Nr. 2, 2 Treppen hoch rechts.

Gefunden wurde am Lauchaer Thore ein Porte-monnaie mit etwas Geld. Näheres Mittelstraße Nr. 5, Seitengebäude 1 Tr.

Gefunden wurde eine kleine goldne Kapsel, in welcher sich ein Andenken befindet. Abzuholen Zimmerstraße 5, 2 Tr. bei Ebert.

Die Gastvorstellungen des Herrn Uhle in Neuschönefeld verdienen wirklich eine Lobeserhebung, denn es ist viel, auf einem beschränkten Raum Alles das zu produciren, was eine größere Bühne erfordert. Auch ist anzuerkennen, daß Herr Dir. Thiemer keine Kosten und Mühe scheut, um dem Publicum nach Kräften und Verhältniß etwas Tüchtiges zu bieten; wir sahen dies abermals am vergangenen Sonntag im „Actienbudiker“ wo wir uns köstlich amüsirt und mit Recht dieses jetzt so beliebte Volksstück nur empfehlen können.
v. R. nebst Freunden.

Geht — schummeln auch mit zum Franklinschen System?
Rappe.

Glaub' mir, ich hab' es nicht so böß gemeint,
Wie es in Deinem Auge wohl erscheint! —

Herrn Baumbach gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage
Pietsch.

Dem Fuchs der frohen Laune gratulirt zum heutigen Geburtstage, daß der ganze Bahnhof wackelt,
der alte Friße und Otto Bellmann.

Herrn C. S.... gratulirt zum Wiegenfeste
Mei Herze un Dei Herze is e Klumpen.

Herrn S.... gratuliren zum heutigen Wiegenfeste
Sin e Paar allerliebste Dinger.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Heute den 10. Februar Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Dreizehnte Vorlesung über Geschichte der Erde in der Leinwandhalle 1 Treppe, Abends 7 1/2—8 1/2 Uhr. Eintrittspreis nach Belieben; reservirte Stühle 6 %.

E. A. Hofmäßler.

Fassiana. Mittag 12 Uhr.**Oeffentlichen Dank**

sagen wir allen den werthesten Freunden und Bekannten für die so vielen Ehrenerzeugungen, die uns bei unserm Trauungstage zu Theil geworden sind.

Leipzig, den 8. Februar 1857.

J. Mathys
und Frau.

Ihre am heutigen Tage hier vollzogene eheliche Verbindung zeigen in dieser Weise theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an

Leipzig i. B., am 5. Februar 1857.

Odo Baron Bielsfeld,
H. S. Oberst a. D. u. Kammerherr,
Franziska Baronin Bielsfeld,
geb. **Boß.**

Unsere heutige Vermählung zeigen wir Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Eutritsch und Taucha, den 9. Februar 1857.

Ernst Körting,
Auguste Körting, geb. **Andreas.**

In der Kirche zu St. Nicolai wurden wir heute getraut, was wir lieben Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 9. Februar 1857.

Bruno Lips,
Clara Lips, geb. **Wödel.**

Heute früh 10¹/₄ Uhr entschlief unter schweren Leiden unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Ober-Post-Secretair

Karl August Habersang,

in seinem 69. Lebensjahre. Dies Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, Zittau, Prag, Schäßburg und Colonie Blumenau,
den 9. Februar 1857.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Mittwoch den 11. Februar Abends 8 Uhr Versammlung der Schneidergesellen auf deren Herberge, einige Wahlen betreffend.
Der Ausschuss. **F. W. Dieß,**
Eduard Kaufher. **Obermeister.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Nudeln mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

Abler, Rgbef. aus Kroschütz, und
Adler, Actuar a. Lengeneid, deutsches Haus.
Armbrodter, Rfm. a. Göln, Rauchwaarenhalle.
Albrecht, Obef. a. Affalter, grüner Baum.
Antasch, Rfm. a. Warschau, schwarzes Kreuz.
Bonfeld, Rfm. a. Stettin, schwarzes Kreuz.
Binbier, Rfm. a. Belgrad, Katharinenstraße 2.
Buchmann, Obef. a. Hannover, St. Nürnberg.
Bermann, Rfm. a. Frankenberg, St. Berlin.
Burg, Chemiker a. Zeitz, grüner Baum.
Bonn, Rfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.
Böltge, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Brauning, Rfm. a. Manchester, Stadt Wien.
Böhne, Rfist. a. Torgau, halber Mond.
Barz, Rfm. a. Stettin, und
v. Bayda, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Bruck, Rfm. a. Bielefeld, Hotel de Russie.
Bär, Bankdir. a. Sondershausen, Stadt Rom.
Dilsheim, Rfm. a. Frankf. a. M., gold. Sieb.
Dollfuß, Frau a. Karau, Rauchwaarenhalle.
Eckhardt, Rfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
Fögen, Rfm. a. Hannover, goldnes Sieb.
Finsterbüsch, Rfm. a. Görlitz, Stadt London.
Fuhrmann, Rent. a. Grimmitzschau, St. Wien.
Frank, Musikdirector, und
Frank, Frau a. Göln, Hotel de Baviere.
Günther, Rfm. a. Glauchau, Stadt London.
Glänger, Rfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
Goldschmidt, Rfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
Glock, Ingen. a. Nürnberg, St. Nürnberg.

Gottschall, Obef. aus Bamberg, und
Graf, Rfm. a. Brüssel, Rauchwaarenhalle.
Grautoff, Rfm. a. Weimar, Stadt Berlin.
Held, Seemann a. Bremen, schwarzes Kreuz.
Hef, Baurath a. Zeitz, und
Hübner, Def. a. Lenkersdorf, grüner Baum.
Hef, Officier a. Altenburg, und
Hummel, Rath a. Bernburg, Hotel de Baviere.
Hentschel, Rfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Heymann, Rfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Herrmann, Director a. Erfurt, Palmbaum.
John, Rfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Kauffmann, Rfm. a. Prag, Hotel de Prusse.
Kästner, Rgbef. a. Gotha, Palmbaum.
Kunze, Fabr. a. Igierz, Hotel de Russie.
Kerubbaum, Rfm. a. Warschau, schw. Kreuz.
Löber, Rgbef. a. Peres, Hotel de Prusse.
Löffler, Fabr. a. Kassel, Palmbaum.
London, Rfm. a. Arnau, und
Langenbeck, Rfm. a. Barmen, Stadt Rom.
Mey, Rfm. a. Ebnitz, Stadt London.
Müller, Bergakad. a. Raumburg, schw. Kreuz.
Reumann, Rfm. a. Ragdeburg, Stadt Hamb.
Reumann, Gerichtsrath a. Bozna, St. Wien.
Djumbor, Rath a. Prag, Hotel de Baviere.
Porsche, Amtsrath a. Dresden, und
Pohl, Kntm. a. Pöhl, deutsches Haus.
Plennow, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Pitz, Markschneider a. Schneeberg, gr. Baum.
Rössel, Obef. a. Gr.-Kundorf, schw. Kreuz.

Reinhardt, Rent. aus Hamburg, St. Nürnberg.
Ranke, Partic. a. Petersburg, und
Römer, Rfm. a. Fürth, Hotel de Pologne.
Reichenbach, Werkführer a. Gräfenthal, halber
Mond.
Riedel, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Riedel, Maler a. Prag, Stadt Rom.
Stoppel, Rfm. a. Bernau, goldnes Sieb.
Schröder, Rfm. a. Glücksbrunn, Palmbaum.
Steinweg, Rfm. a. Lüdenscheid, St. Frankfurt.
Schuller, Rfm. a. Prag, Hotel de Prusse.
Sommer, Rfm. a. Hannover, gr. Blumenberg.
Schnepper, Rfm. a. Rempten, und
Stahmer, Rfm. a. Zittau, Hotel de Russie.
Schreiber, Buchh. a. Zeitz, Stadt Rom.
Strauß, Obef. a. Gr.-Kundorf, schw. Kreuz.
Thaler, Rfm. a. Würzburg, Hotel de Russie.
Ulrich, Obef. a. Hohnstedt, goldnes Sieb.
Uhlmann, Beamter a. Bodenbach, St. Rom.
Wex, Rfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Weiblen, Rfm. a. Schw.-Gemünd, St. Hamb.
Waltherr, Def. a. Königsberg, Hotel de Pol.
Wolff, Rfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.
Waltherr, Rfm. a. Torgau, Stadt London.
Wurster, Rfm. a. Frankf. a. M., S. de Russie.
Winkler, Künstler, und
Winkler, Frau a. Karlsruhe, schwarzes Kreuz.
Wehr, Rfm. a. Raumburg, Stadt Berlin.
Wetting, Frl. a. Neukirchen, grüner Baum.
v. Zienca, Rent. a. Wien, deutsches Haus.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Sanyel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Volz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.